

# Verben

Ein Verb kann man grundsätzlich konjugieren. Das heisst: Im Satz muss ich überprüfen, ob ein fragliches Wort grundsätzlich in eine bestimmte Zeitform gesetzt werden kann. Wenn das der Fall ist, liegt ein Verb vor.

- Ich *trinke* ein Glas Wasser. [„trinke“ ist ein Verb, weil es in einer bestimmten Zeitform (= Präsens) steht.]
- Das *getrunkene* Glas steht jetzt leer vor mir. [„getrunkene“ ist ein Verb, weil es grundsätzlich in eine bestimmte Zeit gesetzt werden kann: Ich trinke. Hier liegt das Verb als Partizip II vor uns, das wie ein Adjektiv verwendet werden kann. Fazit: „getrunkene“ ist ein adjektivisch verwendetes Verb.]
- Ein Glas Wein *trinkend*, sitzen sie vor dem Fernsehapparat. [„trinkend“ ist ein Verb, weil es grundsätzlich in eine bestimmte Zeit gesetzt werden kann: Ich trinke ein Glas Wein. Hier liegt das Verb als Partizip I vor, „trinkend“ ist der Kern einer Partizipgruppe, die verbal verwendet wird.]
- Der *trinkende* Mann sitzt am Tisch. [„trinkende“ ist ein Verb, weil es grundsätzlich in eine bestimmte Zeit gesetzt werden kann: Ich trinke. Hier liegt das Verb als Partizip I vor uns, das wie ein Adjektiv verwendet werden kann. Fazit: „trinkend“ ist ein adjektivisch verwendetes Verb.]
- Das *Trinken* macht mir Spass. [„Trinken“ ist ein Verb, weil es grundsätzlich in eine bestimmte Zeit gesetzt werden kann: Ich trinke. Hier liegt das Verb als Infinitiv vor uns, der wie ein Nomen verwendet werden kann. Fazit: „Trinken“ ist ein wie ein Nomen verwendetes Verb = nominalisiertes Verb.]

## 1. Entscheidung: unregelmässiges Verb oder regelmässiges Verb

Bei jedem Verb, gleich in welcher Form oder in welchem Gebrauch es vorliegt, kann man sagen, ob es regelmässig ist oder nicht.

- **Regelmässiges** Verb: Das Verb ist regelmässig, wenn der Stamm des Verbs im Präteritum und im Partizip II keine Veränderungen erfährt. Als fast Hundertprozentprobe gilt: Setze das Verb ins Präteritum, falls keine Stammänderung erfolgt, dann ist es ein regelmässiges Verb.
  - lachen: **lach**-en (lach = Stamm)  
ich **lach**-te (Präteritum): keine Änderung im Stamm = regelmässiges Verb
- **Unregelmässiges** Verb: Das Verb ist unregelmässig, wenn es im Präteritum und im Partizip II eine Veränderung im Stamm gibt.
  - rennen: **renn**-en (renn = Stamm)  
ich **rann**-te (Präteritum): Änderung im Stamm = unregelmässiges Verb

## 2. Gebrauch

Der Gebrauch eines Verbs ist immer festzumachen, sei das Verb konjugiert (finit) oder nicht konjugiert (infinit). Bei Verben, die wie Nomen oder Adjektive gebraucht werden, lässt man diese Bestimmung in der Regel aber weg.

### Hilfsverb

*sein, haben, werden*

- In erster Linie wird ein Hilfsverb bei zusammengesetzten Zeiten verwendet: Futur I, Futur II, Perfekt, Plusquamperfekt
  - ich **werde** lachen (Futur I)
  - du **wirst** gelacht **haben** (Futur II)
  - wir **haben** gelacht (Perfekt)
  - wir **hatten** gelacht (Plusquamperfekt)
- Auch das Passiv wird mit einem Hilfsverb gebildet: *werden* (als Normalfall)
  - Aktiv: Der Hund (= Subjekt) **beisst** den Briefträger (= Objekt).
  - Passiv: Objekt wird zum Subjekt  
Der Briefträger (= Subjekt) **wird** vom Hund **gebissen**.
- In Verbindung mit einem Vollverb muss das Hilfsverb nicht speziell ausgewiesen werden, weil mit der Angabe des Tempus oder der Handlungsrichtung schon gesagt wird, dass ein Hilfsverb nötig ist, damit man die jeweilige Form bilden kann.
  - du *hast gelacht*: Vollverb, Perfekt, Aktiv...
  - er *wird ... gebissen*: Vollverb, Präsens, Passiv, ...
- Die Verben *sein, haben, werden* können auch als Vollverben gebraucht werden:
  - Du **hast** sie wohl nicht mehr alle!
  - Wir **sind** hier.
  - Er **wird** krank.

### Modalverb

*wollen, sollen, müssen, dürfen, können, mögen*

- Die Modalverben verbinden sich mit dem Infinitiv eines Vollverbs.
- Das nachfolgende Vollverb trägt immer noch die Kernaussage, wird aber vom vorausgehenden Modalverb in seiner Aussagekraft beeinflusst; die Rolle des Subjekts wird dann genauer beleuchtet:

- Ich **kann** kommen.  
Die Hauptaussage liegt auf dem Wort „kommen“, das „kann“ weist darauf hin, dass das Subjekt „ich“ die Möglichkeit, Fähigkeit hat zu kommen.

## Modifizierendes Verb

*vermögen, pflegen, scheinen, versprechen, drohen, haben, ...*

- Das modifizierende Verb verbindet sich mit dem Infinitiv eines nachfolgenden Vollverbs, wobei der Infinitiv mit „zu“ eingeleitet wird.
- Modifizierende Verben haben dieselbe Funktion wie die Modalverben: Sie beeinflussen die auf dem Vollverb liegende Kernaussage:
  - Er **vermag/pflegt/scheint/verspricht/droht/hat zu** kommen.

## Vollverb

Wird ein Verb weder als Hilfs- noch als Modalverb oder modifizierendes Verb gebraucht, ist es ein Vollverb.

- Wenn ein Vollverb in einem Satz konkret verwendet wird, kann man entscheiden, ob es ein transitives Verb ist oder ein intransitives:
  - **Transitiv:** Das Vollverb verlangt eine Wortgruppe im Akkusativ (Akkusativobjekt):
    - Sie **kaufen** *einen Ball* (= Wortgruppe im Akkusativ, Akkusativobjekt: *Wen* kaufen sie? *Einen Ball*.)
    - Der *einen Ball* **kaufende** Mann **steht** an der Kasse. (Das wie ein Adjektiv verwendete Vollverb „kaufende“ verlangt die Akkusativwortgruppe „einen Ball“; „kaufende“ ist demnach transitiv. Das zweite Vollverb im Satz („steht“) ist intransitiv, weil es keine Akkusativwortgruppe verlangt.)
  - **Intransitiv:** Dem Vollverb folgt keine Akkusativwortgruppe:
    - Ich **gehe** nach Hause. (= *Wen* gehe ich???? Ungrammatisch!)
    - Der **gehende** Mann **ist** schon alt. (Das wie ein Adjektiv verwendete Vollverb „gehende“ verlangt keine Akkusativwortgruppe und ist demnach intransitiv. Das zweite Vollverb im Satz („ist“) ist ebenfalls intransitiv, weil es keine Akkusativwortgruppe verlangt.)
  - Viele Verben können sowohl transitiv als auch intransitiv gebraucht werden:  
Ich stürze auf den Boden (= intransitiv).  
Ich stürze das Getränk hinunter (= transitiv)
- Ein Vollverb kann mit einem Reflexivpronomen verwendet werden, dann ist es ein **reflexives Verb**. Das Reflexivpronomen bezieht sich auf das Subjekt:
  - **Ich** beeile **mich**. (= sich beeilen)

Kann man das Reflexivpronomen nicht durch ein Nomen ersetzen, ist es ein *echt reflexives* Verb, kann man es durch ein Nomen ersetzen, ist es ein *unecht reflexives* Verb. In beiden Fällen sprechen wir aber von reflexiven Verben.

- Ich beeile mich. Ich beeile den Hauswart??? (grammatisch nicht möglich)  
= echt reflexives Verb
- Ich wasche mich. Ich wasche den Hund. (Ersatz mit Nomen möglich)  
= unecht reflexives Verb
- Ein Verb kann sowohl transitiv als auch intransitiv sein, je nach Auftreten im Satz:
  - Ich kaufte ein. (= intransitiv)
  - Ich kaufte Brot ein. (*Wen oder was* kaufte ich ein? = transitiv)
- Ein Verb kann sowohl transitiv als auch reflexiv sein. Neben dem Reflexivpronomen im Dativ folgt dann noch ein Akkusativobjekt:
  - Ich wasche mir die Hände.  
*Wen oder was* wasche ich mir? Die Hände. = transitiv  
ich ... mir: Bezug Reflexivpronomen auf Subjekt; *sich* waschen = reflexiv
- Ein reflexives Verb, dessen Reflexivpronomen im Akkusativ steht, wird nur als reflexives Verb und nicht zusätzlich als transitives bezeichnet:
  - Ich beeile mich.  
= reflexiv, *mich* steht im Akkusativ, Bezeichnung *transitiv* wird weggelassen, da sie schon durch die Bezeichnung *reflexiv* abgedeckt ist.

## 3. Entscheidung: infinites Verb oder finites Verb?

Um die weitere Bestimmung eines Verbs durchzuführen, ist zu entscheiden, ob das Verb finit oder infinit ist.

- **Finites** Verb: Ein finites Verb liegt vor, wenn das Verb in eine bestimmte Zeit gesetzt ist. Selbstverständlich ist es dann auch nach der Person und den anderen grammatischen Merkmalen bestimmt. Es ist in dem Sinn „begrenzt“ (lateinisch „finis“ = Grenze) durch die grammatischen Merkmale.
  - Ich *lache* gerne. (= 1. Person Präsens, ...)

- **Infinites Verb:** Wenn ein Verb im Satz nicht in eine bestimmte Zeit gesetzt ist, das heisst: nicht konjugiert ist, dann ist es ein infinites Verb. Man kann es sich auch so merken: Ein infinites Verb wird nicht durch die grammatischen Merkmale „begrenzt“, es ist also „grenzenlos“ (lateinisch „infinitus = grenzenlos“).
  - Es gibt drei infinite Formen
    - **Infinitiv:** Grundform, Nennform des Verbs. Der Infinitiv hat neben dem Stamm die Endung *-en* oder *-n*:  
*schwimm-en, flimmer-n, ...*  
Verwendungsweise:
      - Du kannst *stehen*. (Infinitiv verbal gebraucht)
      - Ohne den Hilferuf zu *beachten*, ging er weg. (Infinitiv verbal gebraucht als Kern einer satzwertigen Infinitivgruppe)
      - Das *Stehen* fällt mir schwer. (Infinitiv wie ein Nomen verwendet = nominalisiertes Verb)
    - **Partizip I:** Das Partizip I hat die Endung *-end* oder *-nd*:  
*schwimm-end, flimmer-nd*  
Verwendungsweise:
      - Die *schwimmenden* Menschen sind weit draussen. (Partizip I wie ein Adjektiv verwendet = adjektivisch verwendetes Verb)
      - Die ganze Zeit nebeneinander *schwimmend*, redeten sie über Gott und die Welt. (Partizip I als Kern einer satzwertigen Partizipgruppe, verbal verwendet)
      - Den *Schwimmenden* habe ich nicht mehr gesehen. (Partizip I wie ein Nomen verwendet = nominalisiertes Verb)
    - **Partizip II:** Das Partizip II hat je nach Verb die Endung *-t* oder *-en* und weist häufig die Vorsilbe *ge-* auf:  
*ge-such-t, ge-schrieb-en, ge-brann-t, verdorb-en*  
Verwendungsweise:
      - Die *gesuchten* Schuhe habe ich wieder. (Partizip II wie ein Adjektiv verwendet = adjektivisch verwendetes Verb)
      - Von der ganzen Nachbarschaft *gesucht*, kommt die Katze endlich wieder zum Vorschein. (Partizip II als Kern einer satzwertigen Partizipgruppe, verbal verwendet)
      - Die *Gesuchten* blieben unauffindbar. (Partizip II wie ein Nomen verwendet = nominalisiertes Verb)
      - Ich habe dich *gesucht*. (Partizip II als Bestandteil einer zusammengesetzten Verbform; es wird dann nicht separat bestimmt, sondern bildet zusammen mit dem Hilfsverb die entsprechende Verbform:
        - Ich *habe ... gesucht*. = Vollverb (suchen), *Perfekt*, ...
        - Er *wird gebissen*. = Vollverb, Präsens, *Passiv*

## 4. Weitere Bestimmung des finiten (konjugierten) Verbs

### Person

- 1. Person: ich / wir.                    Ich lache. Wir lachen.
- 2. Person: du / ihr.                    Du lachst. Ihr lacht.
- 3. Person: er, sie, es / sie.            Er/Sie/Es lacht. Sie lachen.

### Numerus

- *Singular* (Einzahl):                    Ich lache. Du lachst. Er/Sie/Es lacht.
- *Plural* (Mehrzahl):                    Wir lachen. Ihr lacht. Sie lachen.

### Modus (Aussageweise)

- **Indikativ:** Der Indikativ ist die neutrale Aussageweise eines Verbs. Im Normalfall machen wir damit eine Aussage über die Wirklichkeit.
  - Du *stehst* dort. Sie *hat* nichts *gemacht*. Wir *gingen* nach Hause. Ihr *hattet* viel *eingekauft*. Wir *werden* uns *amüsieren*. Ich *werde* in zwei Tagen das Auto *repariert haben*.
- **Imperativ** (Befehlsform): Wir wählen den Imperativ, um eine Bitte oder direkte Aufforderung auszusprechen.
  - *Nimm* dich in Acht! *Hilf* mir doch! *Sei* nicht böse! (2. Pers. Sing.)
  - *Nehmt* keine Rücksicht mehr! *Seid* nicht traurig! (2. Pers. Plural)
  - *Nehmen* Sie eine Tablette! (Höflichkeitsform, 3. Pers. Plural)

- **Konjunktiv I:** Er wird in erster Linie in der indirekten Rede verwendet. Die Formen werden vom Infinitiv abgeleitet. Ihr besonderes Kennzeichen sind Endungen, die ein e enthalten. Rund die Hälfte der Formen decken sich mit der Indikativform.
  - Sie sagte, sie *befürchte* nichts und *könne* sich an nichts mehr erinnern (Präsens). Sie *werde* nichts *unternehmen* (Futur I), denn sie *habe* in der Vergangenheit vieles *durchgemacht* (Perfekt). Sie *werde* morgen *abgereist sein* (Futur II).
  - Für Indikativ Präteritum und Plusquamperfekt gibt es keine Konjunktiv-I-Formen.
- **Konjunktiv II:** Er wird in erster Linie gebraucht, um eine Aussage als unwirklich / irreal / nur vorgestellt zu bezeichnen. Die Formen werden vom Präteritumstamm abgeleitet. Bei den regelmässigen Verben lautet der Konjunktiv II wie der Indikativ Präteritum. Nur der Textzusammenhang gibt dann Hinweise, welcher Modus gemeint ist. Der Konjunktiv II kann im Präsens durch eine Hilfskonstruktion ersetzt werden: würde + Infinitiv.
  - Indikativ (Präsens): Das tust du nicht.  
Konjunktiv II (Präsens): Das *tätest* du nicht. (Ersatzform: Das *würdest* du nicht *tun*.)
  - Indikativ (Futur I): Das werde ich tun.  
Konjunktiv II (Futur I): Das *würde* ich tun.
  - Indikativ (Perfekt): Das habe ich gemacht.  
Konjunktiv II (Perfekt): Das *hätte* ich gemacht.
  - Indikativ (Futur II): Ich werde das in zwei Tagen gelöst haben.  
Konjunktiv II (Futur II): Das *würde* ich in zwei Tagen gelöst haben.
  - Für Indikativ Präteritum und Plusquamperfekt gibt es keine Konjunktiv-II-Formen.
- **Konjunktiv I und II in der indirekten Rede:** In der indirekten Rede können die Personalformen im Konjunktiv I oder II stehen.
  - Wenn eindeutige Formen des Konjunktiv I zur Verfügung stehen (= sich nicht mit dem Indikativ decken), werden diese dem Konjunktiv II vorgezogen.
    - Direkte Rede: Stefan fragt: „Seid ihr schon fertig?“  
Indirekte Rede: Stefan fragt(e), ob sie schon fertig *seien*. (Konjunktiv I, da nicht identisch mit Indikativ [sie ... fertig *sind*])
    - Direkte Rede: Stefan fragt: „Sucht ihr auch den Hund?“  
Indirekte Rede: Stefan fragt(e), ob sie auch den Hund *suchten*. (Konjunktiv II, da Konjunktiv I identisch mit Indikativ [sie ... den Hund *suchen*])
  - Steht Konjunktiv II schon in der direkten Rede, muss dieser in der indirekten erhalten bleiben.
    - Direkte Rede: Vera sagte: „Das hätte ich aber anders gemacht, wenn ich das gekonnt hätte.“  
Indirekte Rede: Vera sagte, sie *hätte* das aber anders gemacht, wenn sie das gekonnt *hätte*.
  - Wenn die indirekte Rede mit den Konjunktionen „dass“ und „ob“ oder mit einem Fragewort eingeleitet wird, kann auch der Indikativ stehen.
    - Die Tante glaubt, dass du sie betrogen *hast* (Indikativ) / *habest* (Konjunktiv I).
    - Er sagte nicht, wie lange er hier bleiben *wird* (Indikativ) / *werde* (Konjunktiv I).

## Tempus

Im Deutschen gibt es sechs Zeitformen. Die grammatische Zeit muss dabei nicht mit dem tatsächlichen Zeitpunkt übereinstimmen. So kann z.B. mit Präsens auch etwas Zukünftiges ausgedrückt werden: Morgen *gehe* ich ins Kino. In der Mehrheit der Fälle stimmen aber die grammatischen Zeiten mit den entsprechenden Zeitverhältnissen überein. Die Zeiten können natürlich mit anderen grammatischen Merkmalen wie Modus (vgl. oben) oder Handlungsrichtung (vgl. weiter unten) kombiniert werden.

- **Präsens**
  - Ich *suche* ein Haus. (Präsens, Indikativ, Aktiv)
  - Ein Haus *wird gesucht*. (Präsens, Indikativ, Passiv)
  - Er sagte, du *suchest* ein Haus. (Präsens, Konjunktiv I, Aktiv)
  - Er sagte, ein Hause *werde* (von dir) *gesucht*. (Präsens, Konjunktiv I, Passiv)
  - *Suchtest* du ein Haus, *fändest* du eines. (Präsens, Konjunktiv II, Aktiv)
  - Er sagte, ein Haus *würde* (von dir) *gesucht*. (Präsens, Konjunktiv II, Passiv)
  - *Such* ein Haus! (Präsens Imperativ)
- **Perfekt**
  - Ich *habe* ein Haus *gesucht*. (Perfekt, Indikativ, Aktiv)
  - Ein Haus *ist gesucht worden*. (Perfekt, Indikativ, Passiv)
  - Er sagte, du *habest* ein Haus *gesucht*. (Perfekt, Konjunktiv I, Aktiv)
  - Er sagte, ein Hause *sei* (von dir) *gesucht worden*. (Perfekt, Konjunktiv I, Passiv)
  - *Hättest* du ein Haus *gesucht*, *hättest* du eines *gefunden*. (Perfekt, Konjunktiv II, Aktiv)
  - Er sagte, ein Haus *wäre* (von dir) *gesucht worden*. (Perfekt, Konjunktiv II, Passiv)
- **Präteritum**
  - Wir *gaben* nichts *aus*. (Präteritum, Indikativ, Aktiv)

- Nichts *wurde* von uns *ausgegeben*. (Präteritum, Indikativ, Passiv)  
Im Präteritum gibt es keinen anderen Modus als Indikativ.
- **Plusquamperfekt**
  - Ich *hatte* ein Haus *gesucht*. (Plusquamperfekt, Indikativ, Aktiv)
  - Ein Haus *war* (von mir) *gesucht worden*. (Plusquamperfekt, Indikativ, Passiv)  
Im Plusquamperfekt gibt es keinen anderen Modus als Indikativ.
- **Futur I**
  - Ich *werde* ein Haus *suchen*. (Futur I, Indikativ, Aktiv)
  - Ein Haus *wird gesucht werden*. (Futur I, Indikativ, Passiv)
  - Er sagte, du *werdest* ein Haus *suchen*. (Futur I, Konjunktiv I, Aktiv)
  - Er sagte, ein Hause *werde* (von dir) *gesucht werden*. (Futur I, Konjunktiv I, Passiv)
  - *Würdest* du ein Haus *suchen*, *würdest* du eines *finden*. (Futur I, Konjunktiv II, Aktiv)
  - Er sagte, ein Haus *würde* (von dir) *gesucht werden*. (Futur I, Konjunktiv II, Passiv)
- **Futur II**
  - Ich *werde* ein Haus *gesucht haben*. (Futur II, Indikativ, Aktiv)
  - Ein Haus *wird gesucht worden sein*. (Futur II, Indikativ, Passiv)
  - Er sagte, du *werdest* ein Haus *gesucht haben*. (Futur II, Konjunktiv I, Aktiv)
  - Er sagte, ein Haus *werde* (von dir) *gesucht worden sein*. (Futur II, Konjunktiv I, Passiv)
  - *Würdest* du ein Haus *gesucht haben*, *würdest* du eines *gefunden haben*. (Futur II, Konjunktiv II, Aktiv)
  - Er sagte, ein Haus *würde* (von dir) *gesucht worden sein*. (Futur II, Konjunktiv II, Passiv)

## Diathese/Handlungsrichtung (Aktiv und Passiv)

- Beim **Aktiv** ist der „Täter/Urheber“ das Subjekt. Das **Passiv** ist die „täterabgewandte“ Form, d.h. der „Urheber / Täter“ tritt in den Hintergrund und die betroffene Person oder Sache tritt als Subjekt auf:
  - Aktiv: Das Kind („Täter/Urheber“, Subjekt) malte ein Bild (betroffene Sache, Akkusativobjekt).
  - Passiv: Ein Bild (betroffene Sache wird Subjekt) wird gemalt [von dem Kind] (ursprüngliches Subjekt tritt in den Hintergrund oder fällt weg).
- Nicht alle Verben können ein Passiv bilden, z.B. nicht die reflexiven Verben und die Verben mit einem *sein*-Perfekt.
- Das Passiv wird mit dem Hilfsverb *werden* und dem Partizip II des Vollverbs gebildet. (Vgl. Bsp. im vorherigen Abschnitt „Tempus“.)
- Neben dem *werden*-Passiv gibt es noch andere Passivvarianten.

## 5. Weitere Bestimmung des infiniten (nicht konjugierten) Verbs

Bereits weiter oben wurde bestimmt, wie das Verb grundsätzlich gebraucht wird (vgl. Kapitel 2) und ob es unregelmässig oder regelmässig ist (vgl. Kapitel 1). Es gibt noch folgende weitere Kriterien beim infiniten Verb:

### Art

Nur die drei oben aufgeführten Arten **Infinitiv, Partizip I und Partizip II** sind zu unterscheiden (vgl. Kap. 3).

### Gebrauchsform

Es gibt drei Gebrauchsformen bei den infiniten Verben:

- **adjektivisch**: Das infinite Verb wird wie ein Adjektiv verwendet. Man kann dann beim adjektivisch verwendeten Verb auch die grammatischen Merkmale des Adjektivs bestimmen.
  - Ich sehe den *gesuchten* Mann. (Das zweite Verb „sehe“ wird hier ausser Acht gelassen.)  
„gesuchten“ = *Vollverb, intransitiv, regelmässig, Partizip II, adjektivisch, Positiv, schwach, Singular, Maskulinum, Akkusativ, attributiv*  
*kursiv = Merkmale des Verbs*  
**fett = Merkmale vom Adjektiv übernommen**
  - Die einen Blumenstrauß *kaufende* Frau ist zufrieden.  
(Das zweite Verb „ist“ wird hier ausser Acht gelassen.)  
„kaufende“ = *Vollverb, transitiv, regelmässig, Partizip I, adjektivisch, Positiv, schwach, Singular, Femininum, Nominativ, attributiv*  
*kursiv = Merkmale des Verbs*  
**fett = Merkmale vom Adjektiv übernommen**
- **nominalisiert/substantiviert**: Das Verb wird wie ein Nomen verwendet. Man kann dann beim nominalisierten Verb auch die grammatischen Merkmale des Nomens bestimmen.
  - Ich erinnere mich des *Gesuchten*.  
(Das zweite Verb „erinnere“ wird hier ausser Acht gelassen.)  
„Gesuchten“ = *Vollverb, intransitiv, regelmässig, Partizip II, nominalisiert, Maskulinum, Singular, Genitiv, n-Deklination*

*kursiv = Merkmale des Verbs*

**fett = Merkmale vom Nomen übernommen**

- Ich liebe das *Schwimmen* im See. (Das zweite Verb „liebe“ wird hier ausser Acht gelassen.)  
“Schwimmen“ = *Vollverb, intransitiv, unregelmässig, Infinitiv, nominalisiert, Neutrum, Singular, Akkusativ, s-Deklination*

*kursiv = Merkmale des Verbs*

**fett = Merkmale vom Nomen übernommen**

- Die etwas *Suchenden* erreichen ihre Ziel oft.  
(Das zweite Verb „erreichen“ wird hier ausser Acht gelassen.)  
“Suchenden“ = *Vollverb, transitiv, regelmässig, Partizip I, nominalisiert, Genus unbestimmbar, Plural, Nominativ, n-Deklination*

*kursiv = Merkmale des Verbs*

**fett = Merkmale vom Nomen übernommen**

- **verbal:** Wird das Verb weder nominalisiert noch adjektivisch verwendet, liegt eine verbale Gebrauchsform vor. Das infinite Verb ist entweder Kern einer satzwertigen (= wie ein Satz verwendbaren) Wortgruppe oder Bestandteil einer zusammengesetzten Verbform.

- Satzwertige Wortgruppe:

- Miteinander über das Spiel *plaudernd*, schreiten sie dem Weg entlang.

(Das zweite Verb „schreiten“ wird hier ausser Acht gelassen.)

“plaudernd“ = *Vollverb, intransitiv, regelmässig, Partizip I, verbal*

Das Partizip I ist hier Kern einer satzwertigen Partizipgruppe.

- Von dem Widerstand *überrascht*, zog sich der Trupp zurück.

(Das zweite Verb „zog“ wird hier ausser Acht gelassen.)

“überrascht“ = *Vollverb, intransitiv, regelmässig, Partizip II, verbal*

Das Partizip II ist hier Kern einer satzwertigen Partizipgruppe.

- Ohne mich zu *beachten*, ging er an mir vorüber.

(Das zweite Verb „ging“ wird hier ausser Acht gelassen.)

“beachten“ = *Vollverb, transitiv, regelmässig, Infinitiv, verbal*

Der Infinitiv ist hier Kern einer satzwertigen Infinitivgruppe.

- Bestandteil einer zusammengesetzten Verbform:

Das entsprechende Verb wird nur speziell bestimmt, wenn es nicht Bestandteil einer zusammengesetzten Zeit oder des Passivs ist:

- Ich kann den Hund nicht *holen*. (“*holen*“ = *Vollverb, transitiv, regelmässig, Infinitiv, verbal*)
- Ich bleibe hier *sitzen*. (“*sitzen*“ = *Vollverb, intransitiv, unregelmässig, Infinitiv, verbal*)
- Du brauchst nicht zu *kommen*. (“*kommen*“ = *Vollverb, intransitiv, unregelmässig, Infinitiv, verbal*)

Ist das entsprechende Verb Bestandteil einer zusammengesetzten Zeit oder des Passivs, dann wird es nicht separat bestimmt:

- Ich *habe* dich *gesehen*.

Das Partizip II „gesehen“ wird hier zur Bildung des Perfekts gebraucht. Wenn ich also sage, „habe ... gesehen“ sei Perfekt, dann ist damit verbunden, dass die Form Perfekt sich aus konjugiertem Hilfsverb + Partizip II zusammensetzt. Die Bestimmung wird am ganzen zusammengesetzten Ausdruck durchgeführt:

*habe ... gesehen:* Vollverb [sehen!], transitiv, unregelmässig, 1. Person, Singular, Indikativ, Perfekt, Aktiv.

- Das Geschenk *wird* heute noch *gekauft*.

Das Partizip II „gekauft“ wird hier zur Bildung des Passivs gebraucht. Wenn ich also sage, „wird ... gekauft“ sei Passiv, dann ist damit verbunden, dass die Form Passiv sich aus konjugiertem Hilfsverb „werden“ + Partizip II zusammensetzt. Die Bestimmung wird am ganzen zusammengesetzten Ausdruck durchgeführt:

*wird ... gekauft:* Vollverb [kaufen!], intransitiv, regelmässig, 3. Person, Singular, Indikativ, Präsens, Passiv.

- Du *wirst* sicher morgen *kommen*.

Der Infinitiv „kommen“ wird hier zur Bildung des Futur I gebraucht. Wenn ich also sage, „wirst ... kommen“ sei Futur I, dann ist damit verbunden, dass die Form Futur sich aus konjugiertem Hilfsverb „werden“ + Infinitiv zusammensetzt. Die Bestimmung wird am ganzen zusammengesetzten Ausdruck durchgeführt:

*wirst ... kommen:* Vollverb [kommen!], intransitiv, unregelmässig, 2. Person, Singular, Indikativ, Futur I, Aktiv.